

**Verladen - Pflicht oder Kür? Für viele Pferdebesitzer ist das Verladen mit Stress, Angst, schlaflosen Nächten verbunden, die das Turniererlebnis oder den ersehnten Strandritt eintrüben.**

### Verladen mit Spaß!

**Die sonst gute Pferde-Mensch-Beziehung kriselt, wenn es ans Verladen geht. Das muss nicht sein. Machen Sie aus dem Verladen für sich und ihr Pferd ein positives Erlebnis. Sorgen Sie dafür, dass ihr Pferd sich wohl fühlt, beim Verladen und im Hänger. Nur so können Sie ein verladesicheres Pferd erhalten.**

Aus Sicht des Pferdes betrachtet ist der Hänger ein komplett unsicherer Ort, den es zu meiden gilt. Der Untergrund ist wackelig, es gibt keinen Fluchtweg, die Sicht auf mögliche Feinde ist eingeschränkt, das Pferd wird von seiner Herde getrennt, um nur einige beängstigende Punkte zu nennen. Außerdem ist häufig der sonst so souveräne menschliche Herdenchef am Hänger unruhig, hektisch, laut, gestresst, alles in allem nicht mehr vertrauenswürdig. Mal ehrlich, würden Sie in so eine fahrende Pferdehöhle einsteigen?

Wie also können wir unserem Pferd so viel Vertrauen abringen, dass es für uns in den Hänger geht, wartet bis wir schließen, die Fahrt gelassen nimmt und natürlich auf der Rückfahrt wieder gerne einsteigt?

Für ein junges Pferd gilt: Lassen Sie Ihr Pferd das Verladen werden lernen! Genauso wie das Hufe-Geben muss das Pferd auch das Hängerfahren lernen dürfen. Immer wieder erlebe

ich, dass junge Pferde beim Verkauf erstmalig (außer als Fohlen) auf den Hänger gehen. Meist tun sie das auch ganz vertrauensselig, bekommen dann einen riesigen Schreck, wenn die Klappe verschlossen wird und die wackelige Fahrt beginnt. Aus Panik steigen sie über die Vorderstange, poltern, fallen hin und müssen sediert in den neuen Stall gebracht werden. Schon ist ein Trauma gesetzt. Deshalb beherzigen Sie die folgenden Verladegrundsätze, damit Sie mit Ihrem Pferd Verladefreude haben!

Vor dem Verladen sollten Sie durch Bodenarbeit Ihrem Pferd beibringen, Ihnen zuzuhören und Sie am Boden zu respektieren. Wichtig sind dabei entspanntes Führtraining und eine Geste, um das Pferd einen Schritt vorwärts zu bitten. Dazu leichten Druck am Führstrick aufbauen. Sobald Ihr Vierbeiner das Gewicht nach vorne verlagert oder gar einen Schritt geht, geben Sie nach, loben, entspannen sich und geben eine Pause. Das Pferd lernt in den Pausen! Dabei bleiben Sie

